

**9,452,1.00 Integrationsseminar II:
Law and Economics of Intellectual Property Rights in the Digital Age
Sommersemester 2007**

Kursweblog: <http://is2hsg.wordpress.com/>

Hauptverantwortlicher Dozent:



*Prof. Dr. Urs Gasser, LL.M. (Harv.), Rechtsanwalt
Forschungsstelle für Informationsrecht (FIR-HSG)
<http://www.fir.unisg.ch>, Urs.Gasser@unisg.ch
http://cyber.law.harvard.edu/home/urs_gasser.*

Co-Dozent:



*Prof. Dr. sc. math. Beat F. Schmid
Institut für Medien- und Kommunikationsmanagement (=mcm-institute):
<http://www.mcm.unisg.ch>, Beat.Schmid@unisg.ch
<http://www.mcm.unisg.ch/content/view/33/164/lang,de/>.*

A. Kursbeschreibung

1. Thematischer Überblick

Die Lehrveranstaltung ist eines von drei Integrationsseminaren des 4. Master-Semesters MLE und befasst sich aus Sicht von „Law, Economics, and Business“ mit den vielgestaltigen Herausforderungen, mit denen das Immaterialgüterrecht im Rahmen der Umstel-

lung von der analogen/offline zur digitalen/online Welt konfrontiert wird. Es werden dabei drei wichtige Immaterialgüterrechte näher beleuchtet: Urheberrecht, Kennzeichenrecht und Patentrecht.

Das Integrationsseminar umfasst die folgenden drei Teile:

- *Teil I – Grundlagen:* Das Seminar beginnt mit einer Vertiefung der Grundbegriffe und Grundkonzepte der ökonomischen Analyse des Immaterialgüterrechts. In einer horizontalen Bestandesaufnahme werden zentrale Probleme an der Schnittstelle von Ökonomie und den drei behandelten Immaterialgüterrechten erläutert. Weiter werden neue technische und gesellschaftliche Phänomene (z.B. Open Source, Peer-to-Peer Netzwerke) identifiziert, in denen die neuen ökonomischen Bedingungen der digitalen Netzwerke (z.B. Reduktion von Transaktionskosten; neue Formen der Zusammenarbeit) Veränderungen im Immaterialgüterrecht erheischen oder bereits bewirkt haben.
- *Teil II – Vertiefung von Kernproblemen im Urheber-, Patent- und Kennzeichenrecht:* Auf Basis der in Teil I erarbeiteten Begriffe und Konzepte sowie des dort vertieften methodisch-phänomenologischen Problemverständnisses nimmt Teil II eine „*Tiefenbohrung*“ in drei Bereichen des Immaterialgüterrechts vor, die im Zusammenhang mit digitalen Umgebungen von zentraler Bedeutung sind: Urheberrecht, Software- und Business Method-Patente und Kennzeichenrecht. Ausgewählte Probleme in diesen drei Gebieten werden aus der Schnittstellenoptik „Law, Economics, and Business“ analysiert.
- *Teil III – Herleiten, Dokumentieren und Diskutieren der Problemlösungsbeiträge:* Der Schlussteil versucht, bereichsübergreifend und im Sinne einer Synthese diejenigen Beiträge zur Problemlösung herauszukristallisieren, welche die ökonomische Analyse in Rechtsprechung und Gesetzgebung zur *Weiterentwicklung* des Immaterialgüterrechts leisten kann. Diese Fragestellung ist nicht nur von höchstem theoretischem Anspruch, sondern auch von grösstem praktischen Interesse, wie sich anhand von Beispielen aus der schweizerischen und europäischen Gesetzgebung und Rechtsprechung bestens dokumentieren lässt.

Am Ende des Integrationsseminars sollten Sie nicht nur vertiefte Fachkenntnisse zu den behandelten Themen besitzen, sondern vor allem bewiesen haben, dass Sie fähig sind, mittels exemplarischen Lernens komplexe Problemstellungen zu erfassen und selbständig Lösungsansätze zu entwickeln.

2. Ablauf des Integrationsseminars

Einführungsveranstaltung Integrationssemester

- Allgemeine Einführung in die Integrationsseminare durch die Programmleitung MLE

Teil I: Grundlagen (Session 1-3)

- Einführung in die Thematik durch die Referenten
- Verfassen und Präsentieren der ersten Gruppenarbeit
- Ergänzungen durch die Dozenten

Teil II: Vertiefung von Kernproblemen (Session 4-6)

- Vertiefung von Kernproblemen in den Bereichen Urheberrecht, Software- und Business Method-Patente und Kennzeichenrecht mit namhaften Gastreferenten.

Teil III: Problemlösungsbeiträge (Session 7-9)

- Verfassen und Präsentieren von Thesenpapieren durch die Studierenden
- Synthese zum Vertiefungsteil
- Verfassen und Präsentieren der zweiten Gruppenarbeit
- Ergänzungen durch die Dozenten
- Exkursion ans Institut für Geistiges Eigentum (IGE) in Bern

Abschlusskolloquium Integrationssemester

- Abschlusskolloquium mit den Dozierenden aller drei Integrationsseminare.

Prüfung im zentralen Prüfungsblock (August/September 2007)

3. Literatur

Die Literaturangaben sind in Abschnitt D aufgeführt. Unterschieden wird dabei zwischen Pflichtliteratur einerseits und empfohlener Literatur andererseits.

- *Pflichtliteratur*: Sämtliche Pflichtliteratur ist im Reader zu finden, der bei der Skriptenkommission zu beziehen ist. Die Lektüre der Pflichtliteratur wird im Unterricht vorausgesetzt. Die Pflichtliteratur ist prüfungsrelevant (zentraler Prüfungsblock).

- *Empfohlene Literatur:* Die empfohlene Literatur ist entweder im World Wide Web oder auf dem Studynet erhältlich. Falls Sie in diesem Integrationsseminar Ihre Gruppenarbeiten oder ein Term Paper schreiben, empfehlen wir Ihnen dringend, die empfohlene Literatur sowohl des Grundlagenteils (Teil I) als auch jener Session des Vertiefungsteils (Teil II) zu lesen, soweit diese für das von Ihnen bearbeitete Thema relevant ist. Besonders empfohlen sind die jeweiligen Kapitel aus Landes & Posner, *The Economic Structure of Intellectual Property Law*.

Wir behalten uns vor, im Verlaufe des Kurses vereinzelt *weitere Pflichtlektüre* (z.B. aktuelle Gerichtsentscheide) aufzugeben - namentlich in Vorbereitung der einzelnen Sessions der Gastreferenten.

B. Kursanforderungen

Die Kursanforderungen aller drei Integrationsseminare sind standardisiert. Es sind insgesamt die folgenden Leistungsnachweise zu erbringen:

	IS ohne Vertiefung	IS mit Gruppenarbeit	IS mit Term Paper	Total Credits
Thesepapier	0.5	0.5	0.5	1.5
Schriftl. Prüfung	5.0	5.0	5.0	15.0
Gruppenarbeit 1	-	2.0	-	-
Präsentation 1	-	1.0	-	3.0
Gruppenarbeit 2	-	3.0	-	-
Präsentation 2	-	2.5	-	5.5
Term Paper	-	-	5.0	5.0
Total				30.0

Sie können in der Einführungsveranstaltung vom 2. April angeben, in welchem Integrationsseminar Sie die zwei Gruppenarbeiten bzw. das Term Paper schreiben möchten. Um sicherzustellen, dass die Vertiefungen ausgeglichen anfallen werden, können wir nicht garantieren, dass Sie jeweils Ihre erste Präferenz auch erhalten.

Es ist nicht möglich, im selben Integrationsseminar sowohl Gruppenarbeiten als auch ein Term Paper zu verfassen. Dagegen müssen beide Gruppenarbeiten im selben Integrationsseminar geleistet werden.

Im Folgenden finden Sie die detaillierten Anforderungen für jene Leistungsnachweise, die Sie im Integrationsseminar II („Law and Economics of Intellectual Property“) erbringen werden.

1. Allgemeine Vorgaben

1.1 Thesenpapier, Gruppenarbeiten, Term Paper

- Sie können die Arbeit auf Englisch schreiben, wenn Sie möchten (unabhängig von der Sprache des Themenbeschriebs). Es werden dafür aber keine Erleichterungen bezüglich Umfang und Inhalt gewährt.
- Formatierung: A4, Arial 11 pt, Zeilenabstand 1.5, Ränder 2.5 cm. Wer die Vorgaben missachtet, um der Beschränkung des Umfangs zu entgehen, kann aufgefordert werden, die Arbeit richtig zu formatieren und sie gegebenenfalls zu kürzen.
- Format- und Umfangsvorgaben sind zwingend einzuhalten.
- Es werden keine Fristerstreckungen gewährt.

1.2 Gruppenarbeiten und Term Paper

- Bitte fokussieren Sie Ihre Ausführungen auf die konkrete, von Ihnen zu bearbeitende Aufgabenstellung. Allgemeine Ausführungen zu einem Rechtsgebiet werden nicht honoriert. Die Menge „verarbeiteter“ Literatur ist für die Bewertung der Arbeit nicht ausschlaggebend.
- Es gelten die üblichen Anforderungen an das Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit. Ein Literaturverzeichnis ist nicht notwendig, wenn Sie die Werke bei der Ersterwähnung voll zitieren. Solange Sie ungewöhnliche Abkürzungen erklären, können Sie auf ein Abkürzungsverzeichnis verzichten.
- Die Umfangsvorgaben gelten ohne Verzeichnisse.

2. Thesenpapier

- Thema: Beantworten Sie *wahlweise* eine der folgenden zwei Fragen:
 - (a) Vor dem Hintergrund des Gelesenen und der in den Veranstaltungen diskutierten Aspekte, welches sind aus Ihrer Sicht die zentralen Vor- und Nachteile einer ökonomischen Analyse, wenn es um die Beurteilung von immaterialgüterrechtlichen Normen geht?
 - (b) Entwerfen Sie vor dem Hintergrund des Gelesenen und der in den Veranstaltungen diskutierten Aspekte ein "Problemlösungs-Framework" ("Raster") im Sinne von Session 7 (vgl. Beschrieb der Session im Syllabus), welches dazu dient, rechtspolitische Fragen zum Immaterialgüterschutz in Online-Umgebungen aus einer "Law, Economics und Business"-Perspektive systematisch zu analysieren und bewerten.
- Umfang: Richtwert 2-3 Seiten, Maximum 3 Seiten.
- Format: *.doc oder *.pdf.
- Einreichung bis **14. Mai (8 Uhr)** morgens) an *alle* folgenden E-Mail-Adressen: urs.gasser@unisg.ch, james.thurman@unisg.ch, silke.ernst@unisg.ch, daniel.haeusermann@unisg.ch.

2. Schriftliche Gruppenarbeiten

- Gruppen von drei Studierenden.
- Richtwert Umfang: 20-25 Seiten (Gruppenarbeit 1) bzw. 30-35 Seiten (Gruppenarbeit 2).
- Maximaler Umfang: 25 Seiten (Gruppenarbeit 1) bzw. 35 Seiten (Gruppenarbeit 2).
- Format: *.doc oder *.pdf.
- Einreichung bis **23. April** (Gruppenarbeit 1) bzw. bis **11. Juni** (Gruppenarbeit 2), jeweils **8 Uhr** morgens, an *alle* folgenden E-Mail-Adressen: urs.gasser@unisg.ch, james.thurman@unisg.ch, daniel.haeusermann@unisg.ch, silke.ernst@unisg.ch.

3. Gruppenpräsentationen

- Die Präsentation soll auf Ihrer schriftlichen Arbeit basieren und die wesentlichen Ergebnisse zusammenfassen.
- Jedes Gruppenmitglied sollte einen Teil der Präsentation halten.
- Richtwert Dauer: 25-30 min (Präsentation 1) bzw. 35-45 min (Präsentation 2).
- Maximale Dauer: 30 min (Präsentation 1) bzw. 45 min (Präsentation 2).
- Sie sind frei in der Wahl des Mediums für die Präsentation. Falls Sie Folien verwenden: Einreichung als *.ppt oder *.pdf bis **23. April** (Präsentation 1) bzw. bis **11. Juni** (Präsentation 2), jeweils **8 Uhr** morgens, an *alle* folgenden E-Mail-Adressen: urs.gasser@unisg.ch, james.thurman@unisg.ch, silke.ernst@unisg.ch, daniel.haeusermann@unisg.ch.
- Präsentation am **25. April** bzw. am **13. Juni** (gemäss separatem Zeitplan, der zur gegebenen Zeit aufs Studynet geladen wird).

4. Term Paper

- Umfang: Richtwert 25-35 Seiten, Maximum 35 Seiten.
- Format: *.doc oder *.pdf *sowie zusätzlich* auf Papier (geheftet oder gebunden).
- Einreichung bis **28. Juni (24 Uhr)** an *alle* folgenden E-Mail-Adressen: urs.gasser@unisg.ch, james.thurman@unisg.ch, silke.ernst@unisg.ch, daniel.haeusermann@unisg.ch. Die Frist ist mit Abgabe per E-Mail gewahrt.
- Die Papier-Version senden Sie bitte an: Prof. Dr. Urs Gasser, FIR-HSG, Bodanstrasse 1, 9000 St. Gallen. Sie können sie auch vorbeibringen.

4. Schriftliche Prüfung

Die schriftliche Prüfung wird zentral administriert und findet im Prüfungsblock statt. Gegenstand der Prüfung sind der Stoff aus dem gedruckten Reader sowie der Inhalt der Kontaktveranstaltungen. Das Recht, Transferfragen zu stellen, ist vorbehalten.

5. Zuteilung der Themen

Die Themenzuteilung erfolgt an den Daten, die in Abschnitt D aufgeführt sind, und (so weit möglich) nach Ihren Präferenzen. Die Themen der zwei Gruppenarbeiten müssen je zwei unterschiedliche Rechtsgebiete (aus den drei Themenbereichen Urheberrecht – Patentrecht – Kennzeichenrecht) beschlagen. Eine Themenliste finden Sie auf Studynet.

C. Organisatorisches

1. Kontakt

Forschungsstelle für Informationsrecht (FIR-HSG)
Bodanstrasse 1
CH-9000 St. Gallen
Tel +41 71 224 39 59
Fax +41 71 224 39 60

Institut für Medien und Kommunikationsmanagement
Blumenbergplatz 9
CH-9000 St. Gallen
Tel.: +41 71 224 22 97
Fax.: +41 71 224 27 71

Bei Fragen wenden Sie sich bitte entweder an Silke Ernst, LL.M., (silke.ernst@unisg.ch) oder an Daniel Häusermann (daniel.haeusermann@unisg.ch).

2. Termine und Unterrichtsräume

Angaben zu den Terminen und Unterrichtsräumen finden Sie in Abschnitt D. Beachten Sie bitte, dass diese je nach Session variieren. In den Wochen 3, 8 und 11 des Semesters sowie im Break finden keine Vorlesungen statt.

D. Syllabus

EINFÜHRUNG IN DAS INTEGRATIONSEMESTER	
Montag, 2. April, 10-12 B213	<p>Einführung in das Integrationssemester (IS-1, IS-2 und IS-3)</p> <p><i>Thomas Geiser, Urs Gasser, Marina Gets</i></p> <p>Das Integrationssemester bildet den Abschluss der interdisziplinären juristisch-ökonomischen Ausbildung des MLE-Lehrgangs. Es dient der Verknüpfung und Synthese wirtschaftlicher und juristischer Problemstellungen und Lösungsansätze. Alle drei Integrationsseminare sind dreigliedrig strukturiert: Einleitend werden Grundbegriffe und -konzepte der jeweiligen Thematik erarbeitet, danach werden einzelne Kernprobleme entsprechend dem neuen St. Galler „Law and Economics“-Ansatz vertieft untersucht. Abschliessend werden die Studierenden unter Betreuung durch die Dozierenden Problemlösungsbeiträge herleiten, dokumentieren und diskutieren. Dabei greifen die Studierenden auf die Gesamtheit ihrer im Studium angeeigneten Kompetenzen und erlernten Methoden zurück. Die Veranstaltung soll die Studierenden anleiten, mittels exemplarischen Lernens komplexe Problemstellungen zu erfassen und selbständig Lösungsansätze zu entwickeln.</p> <ul style="list-style-type: none">– Vorstellung der Dozenten und der drei Integrationsseminare– Lernziele des Integrationssemesters– Aufnahme der Präferenzen für die Vertiefungen „Gruppenarbeit“ und „Term Paper“ (definitive Zuteilung per E-Mail)

TEIL I — GRUNDLAGEN	
Dienstag, 3. April, 14-18 AN 18	<p>Session 1: Einführung Integrationsseminar II: Law & Economics of Intellectual Property Rights in the Digital Age</p> <p><i>Urs Gasser, Beat Schmid</i></p> <p>Ziel der Einführungssession ist, einen Überblick zu verschaffen über die ökonomischen und immaterialgüterrechtlichen Konsequenzen des Übergangs vom Analog/Offline-Paradigma in eine Digital/Online-Umgebung.</p>

	<p>Grundlage bildet dabei die „klassische“ ökonomische Analyse des Immaterialgüterrechts, repräsentiert durch den Überblicksartikel von Shavell. Diese wird den neuen technischen und gesellschaftlichen Phänomenen (z.B. Open Source; Peer-to-Peer Netzwerke) des Cyberspace gegenübergestellt, die bereits bedeutende Veränderungen im Rechtssystem ausgelöst haben. Damit ist die Grundlage gelegt für einen Überblick über die neuen ökonomischen Bedingungen der digitalen Netzwerke (z.B. Reduktion von Transaktionskosten; neue Formen der Zusammenarbeit). Die verschiedenen Aspekte von alledem werden in den Werken von Spar, Benkler und Lessig dargestellt.</p> <ul style="list-style-type: none">– Ziel und Zweck dieses Integrationsseminars– Thematische Einführung– Administratives <p>Pflichtlektüre (spätestens bis zur Session 2 zu lesen):</p> <ul style="list-style-type: none">– Steven Shavell, <i>Foundations of Economic Analysis of Law</i> (2004), Chapter 7.– Yochai Benkler, <i>The Wealth of Networks</i> (2006), chapters 2, 4, and Table 11.1 (included in the reader—whole book available at http://www.benkler.org/wonchapters.html). <p>Empfohlene Lektüre:</p> <ul style="list-style-type: none">– Debora L. Spar, <i>Ruling the Waves</i> (2001), Prologue.– Lawrence Lessig: <i>The New Chicago School</i>, 27 <i>J of Legal Studies</i> 661 (1998), 661-667, 671-676, 691 (available online at http://www.lessig.org/content/articles/works/LessigNewchicschool.pdf).– Niva Elkin-Koren & Eli M. Salzberger, <i>Law, Economics and Cyberspace</i> (2004), Chapter 5 & 8.
<p>Mittwoch, 11. April, 8-12 B212</p>	<p>Session 2: Einführung (Teil 2) und Themenvergabe</p> <p><i>Urs Gasser, Beat Schmid</i></p> <p>Die Session setzt die thematische Einführung der Session 1 fort und vertieft sie in bestimmten Aspekten. Dabei wird insbesondere auf einige wichtige Punkte aus der Pflichtlektüre einzugehen sein, und es besteht auch die Gelegenheit, über das Gelesene zu diskutieren. Der zweite Teil der Session ist für die Vorstellung und Vergabe der Themen für Gruppenarbeiten und Term Papers reserviert.</p> <ul style="list-style-type: none">– Thematische Einführung (Forts.)– Vorstellung der Themen für Gruppenarbeiten und Term Papers, je mit kurzer thematischer Einführung– Gruppenbildung und Vergabe der Gruppenarbeitsthemen– Vergabe der Term Paper-Themen

	Pflichtlektüre: siehe Session 1
Mittwoch, 25. April, 8-12 B212 14-18 B112	Session 3: Präsentation Gruppenarbeiten 1, Ergänzungen und Vorbereitung des Vertiefungsteils <i>Urs Gasser</i> Jene Studierenden, welche die Vertiefung Gruppenarbeit gewählt haben, werden in dieser Session ihre ersten Arbeiten präsentieren. Die Arbeiten werden sodann in den Kontext des Generalthemas gestellt. Das Augenmerk liegt dabei besonders auf Querbezügen zu anderen Aspekten und auf der Verallgemeinerungsfähigkeit der präsentierten Ergebnisse. <ul style="list-style-type: none">– Präsentation der Gruppenarbeiten und Diskussion (Reihenfolge gemäss separatem Plan, der aufs Studynet gestellt wird)– Ergänzungen durch den Dozenten– Aufgabenstellung Thesenpapiere– Vorbereitung auf den Vertiefungsteil mit den Gastreferenten John Palfrey (Copyright), Klaus Schubert (Software-Patente) und Philippe Gilliéron (Kennzeichenrecht). Pflichtlektüre: keine

TEIL II — VERTIEFUNG VON KERNPROBLEMEN	
Mittwoch, 2. Mai, 8-12 B212 14-18 B112	Session 4: Law & Economics of Digital Copyright <i>John Palfrey (Harvard Law School), Beat Schmid, Urs Gasser</i> To understand the implications for copyright law & economics that digitization and the emergence of the internet have created, these phenomena have to be viewed as “disruptive technologies” (in the sense of Clayton Christensen). The new economics of information production and dissemination associated with these technologies has led to a veritable crisis in digital media that culminated in the famous court cases of Napster and Grokster, among others. Yet, litigation was not the only response to the digital media crisis: Legislators around the world enacted new international and national laws aimed at strengthening copyright protection (e.g. the WIPO internet treaties, the U.S. Digital Millennium Copyright Act,

	<p>and the European Copyright Directive 2001/29/EC). While these interventions have been highly controversial and—from a policy perspective—have had mixed impact, the market has begun to respond to the digital media crisis, inventing new business and media distribution models (e.g. iTunes, YouTube, etc.).</p> <p>Analyzing these past and present developments with a law & economics toolset will form one part of the class. In addition, relying on the same methodology, we will seek to identify possible scenarios for the future of digital media on the basis of the experiences of the past.</p> <p>Required readings:</p> <ul style="list-style-type: none">– Michael Rappa, Business Models on the Web, available at http://digitalenterprise.org/models/models.pdf.– Lawrence Lessig, Code: Version 2.0 (2006), chapter 10 (whole book available at http://pdf.codev2.cc/Lessig-Codev2.pdf). <p>Suggested readings:</p> <ul style="list-style-type: none">– William M. Landes & Richard A. Posner, The Economic Structure of Intellectual Property Law (2003), Chapter 2 & parts of Chapter 4.– William W. Fisher III, Promises to Keep (2004), Chapter 1.– Urs Gasser & John G. Palfrey, Catch-as-Catch-Can: A Case Note on Grokster (2005), available at http://ssrn.com/abstract=869030.– Urs Gasser & Silke Ernst, EUCD Best Practice Guide: Implementing the EU Copyright Directive in the Digital Age (2006), available at http://ssrn.com/abstract=952561.
<p>Mittwoch, 9. Mai, 8-12 B212 14-18 Z131</p>	<p>Session 5: Ökonomische Analyse von Software- und Business Method-Patenten</p> <p><i>Klaus Schubert (Partner, WilmerHale, Berlin), Beat Schmid, Urs Gasser</i></p> <p>In der Session zum Patentrecht, wo ökonomische Argumente traditionell eine starke Stellung einnehmen, liegt der Fokus auf den in der Praxis ebenso wichtigen wie kontroversen Softwarepatenten und Patenten für sog. „business methods“. Die Session beginnt mit einer Erläuterung der Funktionsweise von Software und Business Methods. Anschliessend werden Schutzbedarf und rechtliche Schutzmechanismen ausgelotet und die zugrunde liegenden ökonomischen Rationalitäten ergründet. Dabei wird die Rechtslage in den USA, der EU und der Schweiz zur Sprache kommen. Die Erörterung von Argumenten für und wider die Patentierbarkeit von Software und Business Methods, besonders am Beispiel der gescheiterten EU-Softwarepatentrichtlinie, wird auch die Grenzen einer ökonomischen Analyse des Rechts aufzeigen.</p> <p>Pflichtlektüre:</p> <ul style="list-style-type: none">– Bernhard Grossfeld & Josef Höltzenbein, CyberLaw and CyberControl: Cy-

	<p>berspacePatents, in: Schweizer/Burkert/Gasser (Hrsg.), Festschrift Druey (2002), 755-771.</p> <ul style="list-style-type: none">– François Lévêque & Yann Ménière, Copyright versus Patents: The Open Source Software Legal Battle (2006) (included in the reader—available online at http://www.cerna.ensmp.fr/Documents/FL-YM-Helsinki-Sept06.pdf). <p>Empfohlene Lektüre:</p> <ul style="list-style-type: none">– William M. Landes & Richard A. Posner, The Economic Structure of Intellectual Property Law (2003), Chapter 11– James Bessen & Eric Maskin, Sequential Innovation, Patents, and Imitation (1999), section 1, 4 + conclusion, available at http://ssrn.com/abstract=206189.– James Bessen & Robert M. Hunt, An Empirical Look at Software Patents, August 2003 - March 2004 (available at http://ssrn.com/abstract=461701).– Robert W. Hahn & Scott Wallsten: A Review of Bessen and Hunt's Analysis of Software Patents, November 2003 (available at http://www.researchineurope.org/policy/hahn_wallsten.pdf).– James Bessen & Robert M. Hunt, A Reply to Hahn & Wallsten, March 2004 (available at http://www.researchoninnovation.org/hahn.pdf).
<p>Mittwoch, 16. Mai, 8-12 B212</p>	<p>Session 6: Law & Economics of Trademark Law</p> <p><i>Philippe Gilliéron (University of Lausanne), Urs Gasser</i></p> <p>Related to trademark law, a rich and interesting body of case-law has emerged relating to domain names and metatags. As in the two other sessions of Part II, this session aims to analyze and assess from a law & economics perspective current legal challenges posed by digital technologies--here, in the domain of trademark law (and the law of other designations, such as company names). In this field, as opposed to patent law (and, until very recently, copyright law), new institutions have been created in an effort to resolve conflicts efficiently (e.g. ICANN's UDRP). Evaluating these institutions from the perspective of New Institutional Economics will thus form one of the core activities of this session.</p> <p>Required Readings:</p> <ul style="list-style-type: none">– Markus R. Frick, Aktuelle Entwicklungen im Domainnamenrecht, in: Arter/Jörg (Hrsg.), Internet-Recht und Electronic Commerce Law, 9. Tagungsband, 2007 (im Druck).– Urs Gasser, Discussion paper presented at the International Society for New Institutional Economics' 9th Annual Conference, Barcelona 2005 (available online at http://tinyurl.com/dquq4). <p>Suggested Readings:</p> <ul style="list-style-type: none">– William M. Landes & Richard A. Posner, The Economic Structure of Intellectual Property Law (2003), Chapter 7.

<p>Mittwoch, 16. Mai, 14-18 Z131</p>	<p>Session 7: Synthese zum Vertiefungsteil</p> <p><i>Urs Gasser</i></p> <p>Im Sinne einer Synthese der drei Vorlesungseinheiten wollen wir ein gebietsübergreifendes “Problemlösungs-Framework” entwickeln. Es soll u.a. dazu dienen, rechtliche und besonders rechtspolitische Fragen zum Immaterialgüterrechtsschutz in Online-Umgebungen aus einer „Law, Economics and Business“-Perspektive zu analysieren und zu bewerten, und mögliche Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Im gleichen Zug werden aber auch die Grenzen ökonomischer Analyse—und die Grenzen ihrer Relevanz—zu beleuchten sein: erstere auf einer rechtstatsächlichen Ebene, zweitgenannte auf normativer Ebene.</p> <p>Die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern verfassten Thesenpapiere bilden Grundlage dieser Session. Bitte seien Sie bereit, Ihr Thesenpapier kurz zu präsentieren.</p> <ul style="list-style-type: none">– Präsentation Thesenpapiere– Synthese– Themenvergabe für die zweite Gruppenarbeit <p>Pflichtlektüre: keine</p>
---	--

Semesterbreak

<p>Mittwoch, 13. Juni, 8-12 B212 14-18 Z131</p>	<p>Session 8: Präsentation Gruppenarbeiten 2, Vorbereitung Exkursion</p> <p><i>Urs Gasser</i></p> <p>Basierend auf der vor dem Break erarbeiteten Synthese des Vertiefungsteils werden jene Studierenden, die die Vertiefung Gruppenarbeit gewählt haben, ihre zweiten Arbeiten präsentieren.</p> <ul style="list-style-type: none">– Präsentation der Gruppenarbeiten und Diskussion (Reihenfolge gemäss separatem Plan, der aufs Studynet gestellt wird)– Ergänzungen durch den Dozenten– Vorbereitung auf die Exkursion ans IGE (inkl. Fragen zur Pflichtlektüre und Umfrage betr. Halbtax/GA). <p>Pflichtlektüre:</p> <ul style="list-style-type: none">– Felix Addor & Ueli Buri, Im Dienste des Geistigen Eigentums – die Abteilung
--	--

	<p>Recht & Internationales des IGE, Die Volkswirtschaft 5/2003, 52.</p> <ul style="list-style-type: none">– Auszüge aus den WIPO-Internetverträgen, BBI 2006 3453 ff. (Art. 1-14 WCT) und 3463 ff. (Art. 1-23 WPPT).– Auszug aus: Botschaft Genehmigung WIPO-Internetverträge und URG-Änderungen, BBI 2006 3389 ff.: Übersicht, Abschnitte 1.1, 1.4 und 3.2.– Änderungen im URG und Genehmigung der WIPO-Internetverträge, BBI 2006 3443 ff. und 3447 ff. <p>Empfohlene Lektüre:</p> <ul style="list-style-type: none">– Auszug aus: EJPD, Bericht über die Ergebnisse des Vernehmlassungsverfahrens zu Änderungen im Urheberrechtsgesetz, Mai 2005, erhältlich über http://www.ige.ch/D/jurinfo/documents/j10309d.pdf.– IGE, Organigramm, http://www.ige.ch/D/institut/i100.shtm.– Browsen unter http://www.urheberrecht.ch/ (Plattform zur Revision des schweizerischen Urheberrechts).– Browsen unter http://www.ige.ch/D/institut/i109.shtm (über Albert Einsteins Tätigkeit am Eidg. Amt für Geistiges Eigentum).
<p>Mittwoch, 20. Juni, ganztags, extern</p>	<p>Session 9: Exkursion ans Institut für Geistiges Eigentum (IGE) in Bern</p> <p><i>Emanuel Meyer (Senior Legal Advisor, IGE), Nikolaus Thumm (Economic Counsellor, IGE), Urs Gasser</i></p> <p>Session 9 bringt einen Perspektivenwechsel: Ökonomische Fragen des Immaterialgüterrechts im digitalen Zeitalter sind nicht nur für Rechtsprechung und Lehre von herausragender Bedeutung, sondern – wie in den vorhergehenden Sessions schon mehrfach zur Sprache kam – auch für den Gesetzgeber. Ein Besuch beim IGE in Bern bietet Gelegenheit, aus erster Hand zu erfahren, wie die Verwaltung, die eine Gesetzesvorlage vorbereiten muss, mit Fragen und Problemen von Law & Economics umgeht. Daneben hat die Exkursion zum Ziel, den Studierenden einen Überblick zu verschaffen über die laufende Revision des Urheberrechts in der Schweiz.</p> <p>Für Details und Organisatorisches siehe das separate Programm auf dem Studynet.</p> <p>Pflichtlektüre: siehe Session 9.</p>

ABSCHLUSSKOLLOQUIUM	
<p>Freitag, 6. Juli, 8-18, A201</p>	<p>Abschlusskolloquium</p> <p><i>Sämtliche Dozenten der drei Integrationsseminare.</i></p>

	Gemäss separatem Programm (auf Studynet) Pflichtlektüre: keine
--	---